

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementspreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; mit der illustrierten Wochenbeilage „Neue Welt“ inkl. Bringerlohn 80 Pfg., bei Selbstabholung 70 Pfg. — Durch die Post bezogen (Postzeitungssliste 1902 Nr. 4084) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., für 1 Monat 70 Pfg. exkl. Bestellgeb.

Redaktion: Tauscher Str. 19/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung, Leipzig.
Telephon 2721.
Sprechstunde: 6—7 Uhr abends.

Inserate werden die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum mit 25 Pfg., für Gewerkschaften, politische und gemeinnützige Vereine mit 20 Pfg. berechnet. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Der Betrag ist im voraus zu bezahlen. — Schluß der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr. — Aufgegebene Inserate können nicht wieder zurückgezogen werden.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag und Expedition: Tauscher Straße 19/21. Geschäftszeit 8—12 und 2—7 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

Liszt und Laurds.

* Leipzig, 23. Dezember.

„Das liberale deutsche Bürgertum hat eine entscheidende Schlacht verloren. . . Der tiefe Ernst der Niederlage liegt darin, daß die innere Festfahrenheit und damit die äußere Ohnmacht des deutschen Liberalismus niemals zuvor so klar zu Tage getreten ist, wie in den letzten Wochen. Hier die Nationalliberalen, die mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel zu der „bis in die Knochen reaktionären“ Mehrheit übergegangen sind; dort die beiden freisinnigen Gruppen, die sich über die Taktik nicht einigen können und daher getrennt marschieren, um vereint geschlagen zu werden: das ist das Bild, das sich uns unauslöschlich in die Seele gegraben hat. In tiefer Beschämung müssen wir es uns gestehen: wenn der Liberalismus nicht den geringsten Einfluß mehr auf den Gang unserer inneren und äußeren Politik hat, so geschieht ihm sein gutes Recht. . . Eine geschlossene Minderheit vermag zu imponieren, auch wenn sie unterliegt; der Bruderank kleiner Fraktionen fordert den Hohn der Gegner heraus.“

So klagt beweglich der Professor v. Liszt, der bekannte Strafrechtslehrer und geistige Haupt der Freisinnigen Vereinigung, also derjenigen liberalen Fraktion, die sich in den Kämpfen um den Zolltarif noch am leidlichsten gehalten hat, indem sie der sozialdemokratischen Opposition dankenswerte Hilfe leistete. An der Wahrheit seiner Schilderung wird nichts abzudingen sein; und es ehrt ihn gewiß, daß er keinen Versuch macht, das Elend seiner politischen Richtung zu verheimlichen. Aber wenn man nun weiter liest, worin Herr v. Liszt die Ursachen dieses Elends sucht, und wie er diese Ursachen beseitigen will, dann erkennt man erst recht, wie hoffnungslos die Sache des Liberalismus steht. Nach Herrn v. Liszt soll der Liberalismus den nationalen Gedanken schärfer betonen, als bisher; in allen Kreisen der liberalen Gesinnung soll die Bereitwilligkeit, „alle für die Machtbehauptung und Machtentfaltung des deutschen Reiches erforderlichen und unsere Leistungsfähigkeit nicht übersteigende Opfer zu bringen“, das heißt, der Liberalismus soll dem Moloch des Militarismus und Marinismus noch unbedingt huldigen, als die Mehrzahl seiner Fraktionen, die Nationalliberalen und eben die Freisinnige Vereinigung, der Herr v. Liszt angehört, bisher schon gethan haben. Wie den nationalen, soll der Liberalismus auch den sozialen Gedanken schärfer betonen; er soll sich bereit erklären, „den Bauernstand, den gewerblichen Mittelstand, den Arbeiterstand zu heben und zu stärken“, das heißt, die liberalen Fraktionen sollen das bisherige sozialpolitische Programm, das sie

etwa haben, noch viel verschwommener machen, als es schon ist.

So glorreich, wie die Ziele, die Herr v. Liszt dem Liberalismus steckt, sind auch die Wege, die er seiner Wiedergeburt vorzeichnet. Bei den neuen Wahlen sollen sich die liberalen Wähler, ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zu dieser oder jener liberalen Fraktion, zu gemeinsamen Vorzügen zusammenschließen. Die Aufstellung mehrerer liberaler Kandidaten soll unbedingt vermieden, aber bei Aufstellung der gemeinsamen Kandidaten dem „augenblicklichen Besitzstande der liberalen Fraktion Rechnung getragen“ werden. Haben die liberalen Wähler dann einen Kandidaten gefunden, dessen „liberale Gesinnung über jeden Zweifel erhaben ist“, so müssen sie für ihn einstehen, ohne sich darum zu kümmern, welcher liberalen Fraktion er beizutreten gedenkt. „Die auf diesem Wege durch die Angehörigen aller liberalen Richtungen gewählten Abgeordneten mögen dann das gemeinsame Programm beraten und feststellen. Aus den Kreisen der Reichstagsabgeordneten heraus muß sich die neue Parteibildung vollziehen.“ So verkündet Herr v. Liszt mit gesperstem Mund.

Es mag an diesen Citaten genug sein. Wir haben sie etwas ausführlicher wiedergegeben, um einmal eine Probe der absoluten Gedankenlosigkeit anzuzeigen, worin der deutsche Liberalismus verkommt. Man muß dabei erwägen, daß Herr v. Liszt persönlich ein geheimer Mann ist und zu derjenigen Fraktion des Liberalismus gehört, die in der gegenwärtigen politischen Krisis sich noch am tapfersten gehalten hat. Was hat er nun über die „Zukunft des deutschen Liberalismus“ zu sagen? Nichts als Worte, Worte und abermals Worte, womit er sich und seine Leser darüber zu täuschen versucht, daß der deutsche Liberalismus keine Zukunft mehr hat. Was von sozialdemokratischer Seite unzähligmal vorausgesagt worden ist, das haben die Kämpfe um den Zolltarif völlig bestätigt: die halbe und schwächliche, bald bewußt, bald unbewußt verräterische Politik, die das deutsche Bürgertum seit vierzig Jahren getrieben hat, mußte den Liberalismus vor die für ihn gewiß bittere Alternative bringen: entweder eine Hilfsstruppe der Reaktion, oder eine Hilfsstruppe der Sozialdemokratie zu werden. So ist es in der gegenwärtigen Krisis gekommen: die Freisinnige Vereinigung hat sich der sozialdemokratischen Partei angeschlossen, während die anderen liberalen Fraktionen ins entgegengesetzte Lager übergegangen sind, mit dem Unterschiede, daß die um Richter der Reaktion verschämte und die um Wassermann ihr unverschämte Hilfe geleistet haben. Wenn Herr v. Liszt dieses logische Ergebnis einer vierzigjährigen Geschichte mit einer absolut inhaltslosen Schaumfölgerei von Worten rückgängig machen will, so mag er ein

sehr gelehrter Professor sein, aber vom Historiker und Politiker hat er nicht ein blaßes Wederchen.

Freilich erscheint er sogar noch als ein großer Politiker und Historiker, wenn man das trübselig wahre Bild, das er von der Gegenwart des deutschen Liberalismus entwirft, zusammenhält mit den Lobgesängen, die Laurds anstimmte auf den „aufgeklärtesten und großmütigsten Teil der deutschen Bourgeoisie“, die durch seine Haltung in den Kämpfen um den Zolltarif die Prophezeiungen des Genossen Bernstein erfüllt haben soll. Wir haben an diese Prophezeiungen nie geglaubt, aber wir sind gerecht genug, anzuerkennen, daß auch Genosse Bernstein sie schwerlich erfüllt sieht in dem, was wir in der letzten Zeit an dem im großen und ganzen angeblickt noch immer gesunden Bürgertum Deutschlands erlebt haben. Diese wunderbare Erfüllung revisionistischer Prophezeiungen zu bejubeln, war dem trefflichen Laurds vorbehalten. Wir haben neuerdings an dem großen Parteiverderber manches erlebt, was selbst auch an ihm auffällt; so feiert er in dem neuesten Bande seiner Geschichte der französischen Revolution den alten Fritz im Stile bornussisch-patriotischer Kalender und trampelt auf den deutschen Parteischriften herum, die an dem preussischen Despoten historische Kritik zu üben gewagt haben. Aber daß Laurds jetzt Frühlingswehen und Knospendurchbruch in sich spürt über den herrlichen Aufschwung der deutschen Bourgeoisie und speziell desjenigen Teils der deutschen Bourgeoisie, dessen Wortführer v. Liszt nur jämmerlich in Saad und Asche zu trauern vermag, das übertrifft doch fast alle bisherigen Leistungen des Opportunismus.

Es ist ein Schauspiel für Götter, wie der französische Sozialdemokrat dem deutschen Professor die Thränen aus den Augen wischt, die dieser über die zerschmetternde Niederlage des deutschen Liberalismus weint, und in den Annalen des Revisionismus wird dies Bild einer rührenden Großmut gewiß noch die Herzen der spätesten Nachwelt bewegen.

Politische Heberstätt.

Konfusionen und Konfessionen.

Die Bündler haben von ihren Bauern Absolution erhalten. Und da man gerade gut aufgelegt war, so ist ein Schein der Himmelsgnade auch auf die Konservativen gefallen, und selbst die Nationalliberalen und das Centrum haben auf den Bündlerversammlungen eine ehrende Erwähnung gefunden.

Gleich nach der Sicherung des großen Zollraubs haben die Bundeshauptleute Mannschafstappell abgehalten, und das souveräne Volk in Ostelbien ist über den Antrag Kardorff zu Gericht geseffen. In Schlesien hat Graf Limburg-Schrum das Tischbuch zwischen Bündlern und Konservativen, das die Bundesobersten frivol entzweigeschnitten haben, wieder zusammen-

gehens Büge blieben hart, er zuckte mit den Achseln; sein Unrecht von damals möge Herr von Kriebow mit dem da oben abmachen, sagte er nur.

Kriebow meinte dagegen; er sei Edelmann, und als solcher fühle er die Verpflichtung, nichts auf sich sitzen zu lassen. Das Bewußtsein, Herrn Zulewit und den Seinen gegenüber in Schuld zu sein, drückte ihn. Ob er davon nicht abtragen könne? Er sei hierher gekommen, in der Absicht das Verfehlte gutzumachen. Herr Zulewit möge ihm doch sagen, was er thun könne.

Hier schnellte der alte Mann plötzlich in jugendlicher Kraft in die Höhe, dunkelrot im Gesicht.

Was! Man wage es von neuem, ihm damit zu kommen! — Der Herr glaube wohl, daß alles mit Geld gut zu machen sei? Damals, als Inspektor Heilmann hier eingetreten, im Auftrage des verstorbenen Landesdirektors, da habe er von seinem Hausrechte Gebrauch gemacht. Ob die Antwort noch nicht deutlich genug gewesen, daß man ihm abermals mit solchem Anfinnen komme? —

Kriebow war zunächst erschrocken über den plötzlichen, ihm völlig unverständlichen Horn des Alten. Dann fing er an zu begreifen, was jener argwöhne.

Er versuchte zu erklären: Herr Zulewit habe ihn gänzlich falsch verstanden. Daran, Geld anzubieten, habe er nicht im entferntesten gedacht, und was damals geschehen, sei gegen sein Wissen und Willen geschehen. Er könne versichern, daß er nichts von dem Besuche Heilmanns, den Herr Zulewit eben erwähnt, und von seinem Zwecke, bisher geahnt habe.

(Fortsetzung folgt.)

Seuilleton.

Der Grabenhäger.

Roman von Wilhelm von Polenz.

Endlich that sich die Thür auf und Jochen trat ein. Er war bleich und verfallen vom Bettliegen, man konnte ihm die Anstrengung anmerken, die es ihn kostete, sich aufrecht zu erhalten. Seine Miene war ernst und voll bewußter Würde; es war auch für ihn offenbar ein bedeutungsvoller Augenblick, daß Herr von Kriebow ihn aufsuchte. Er hatte dazu keine Kirchenkleider angelegt. Er verbeugte sich, so gut das seinem steifen Rückgrat gelingen wollte, und wies den Gutsherrn, der sich erhoben hatte, mit einer Handbewegung an, wieder Platz zu nehmen, dann ließ auch er sich nieder. Nun blickte er den Besuch fragend an.

Kriebow sagte das, was er sich zu sagen vorgenommen. Er hatte sich überlegt, daß es das Beste sei, der Sache ein möglichst harmloses Gewand zu geben. Wozu die Vergangenheit aufrühren! das wäre doch für beide Teile allzu peinlich gewesen. Wenn der alte Mann nicht selbst davon anfang, wollte er gewiß gern schweigen. Was sein Besuch zu bedeuten habe, daß er Verzeihung bezwecke, mußten ja die Leute auch ohne ausdrückliche Erklärung verstehen. Er begann also vom Nächstliegenden zu sprechen, von der Landwirtschaft, über den Ausfall der letzten Ernte, den Stand der Winterfaaten, die Preise und dergleichen. Das Reden ging ausgezeichnet, leichter und glatter, als er es sich zugetraut hatte. Jochen hörte ihm zu, fast gleichgültig; in seinem

verwitterten Gesicht rührte sich nichts, nicht einmal mit einem Kopfnicken unterbrach er den jungen Herrn. War der alte Zulewit so stumpf geworden in den letzten Jahren? — Kriebow hatte ihn ganz anders in Erinnerung von früher her, als einen energischen Mann, der gelegentlich auch einmal aufzubrausen im stande war.

Kein Wort war aus dem Alten herauszubekommen, welches Thema der Grabenhäger auch anschlug. Mit festgeschlossenen Lippen saß er da, kühl dreinblickend. Dann räusperte er sich. Kriebow vermutete, daß er etwas sagen wolle und schwieg.

Jochen richtete sich ein wenig aus seiner zusammengefunkenen Stellung auf, und dem jungen Manne steif ins Gesicht blickend, fragte er: ob Herr von Kriebow nur zu ihm gekommen sei, um sich mit ihm zu unterhalten.

Kriebow war für einen Augenblick verduht über den merkwürdig kalten, ja geradezu spöttischen Ton, in dem die Frage gestellt wurde. Er sah mit einemmal: so billigen Kaufs, wie er gedacht, würde er hier nicht davonkommen. Erwartete der Alte also doch von ihm die Bitte um Verzeihung? Sollte er's wirklich bekennen, mit dürren Worten eingestehen, daß er sich vergangen habe gegen ihn? — So tief sollte er sich erniedrigen, er, der Gutsherr, dem Bauern gegenüber! —

Er erwiderte: absichtlich habe er es vermieden, das Vergangene zu berühren, weil er geglaubt habe, es müsse für Herrn Zulewit allzu schmerzlich sein. Doch er sei bereit, um . . . Er stockte, das Wort „Verzeihung“ war so furchtbar schwer über die Lippen zu bringen. Schließlich brachte er es doch heraus; er sei hier, Verzeihung zu erbitten.

Nun mußte ihm der Alte doch entgegenkommen; mehr kamte er doch wirklich nicht verlangen!

50]

[Nachdruck verboten.]

Voeckler & Roh, Schirm-Fabrik.

Detailgeschäfte: **Thomasgasse 1**, gegenüber dem Bismarckhause.
Gohlis, Gohliser Strasse 47.

[11555]

Halbseidene Regenschirme mit echten Silberkrücken, von 3 Mk. an.

Bei den schwierigen Erwerbsverhältnissen

ist es für jeden eine unabweisbare Pflicht, seinen Bedarf in

Winterkleidung

so vorteilhaft wie möglich zu decken.

Ich verkaufe bis Weihnachten meine noch kolossalen Vorräte zu folgenden stannend billigen Preisen:

Winterpaletots jezt 10, 12, 14, 18, 25—36 Mk. Herrenjoppen jezt 4.75, 6, 8—14 Mk.
Herrenanzüge jezt 12, 14, 17, 20—34 Mk. Anabenanzüge u. Paletots von 3 Mk. an.
Herren-Schlafrocke riesig billig.

Jedem Kunden ein reizender Kalender gratis.

Thilo Hühne

Alt-Leipzig, Reichsstr. 16.



Gelegenheitskauf.
Grosser Posten
feiner Lederwaren
zu enorm billigen Preisen
als: [11100]

Cigarren- und Cigarettentaschen
Brief- und Banknotentaschen
Portemonnaies und Sportbeutel
Handtaschen und Anhängetaschen
Schmuck- und Nähkästen etc. etc.
ferner mache speciell auf mein reichsortiertes Lager in

Goldringen
aufmerksam.

Damenringe mit Reichsstempel versehen von 2 Mk. an
Herrenringe " " " " 5 " "
Trauringe " " " " 6 " "

ferner

= Uhrketten =
in riesiger Auswahl,
Lange Damenketten
reizende Neuheiten
mit Schieber im Jugendstil

prima Gold-Double von 8—12 Mk., 5 Jahre Garantie
prima Gold-Charnier " 12—25 " 10 " "
Massiv Gold von 20—50 Mk.

Herrenketten

prima feuervergoldet 2—4 Mk., 3 Jahre Garantie
prima Gold-Double 4—8 " 5 " "
prima Gold-Charnier 12—30 " 10 " "
Massiv Gold von 30 Mk. an.

J. Löwenberg
Hainstrasse 14.
itte, das Schaufenster mit Lederwaren
im Thorweg zu beachten.

nur 20
EISENBAHNSTRASSE
nur 20

Otto Selle
Schuhwarenhaus
Leipzig-N.
Neelle Einkaufsquelle für einfache und bessere Schuhwaren.

Cigarren-Krause
Markt 13 Leipzig Markt 13
Stieglitzens Hof, im Durchgang.
Auch für dieses Jahr offeriere mein reichhaltiges Lager in

Weihnachts-Präsent-Kistchen
zu 25, 50 und 100 Stück-Packung in allen Façons und Qualitäten
von 75 Pfg. an bis zu den teuersten Sorten in geschmackvoller Ausstattung ohne Preisanschlag.
Als ganz besonders preiswert empfehle noch nachstehende

Specialmarken:

Nr. 56 Sumatra-Decke mit Brasil-Einlage
1000 Stück Mk. 30.50, 100 Stück Mk. 3.05, 10 Stück 31 Pfg.
Nr. 140 Sumatra mit Felix, 1000 Stück Mk. 36, 100 Stück Mk. 3.60, 10 Stück 36 Pfg.
Nr. 186 Sumatra mit Felix-Brasil,
1000 Stück Mk. 40.—, 100 Stück Mk. 4.—, 10 Stück 40 Pfg.

Nr. 217 Sumatra mit Felix-Brasil, 1000 Stück Mk. 45.—, 100 St. Mk. 4.50, 10 St. 45 Pfg.
Nr. 256 Vorstenland mit Brasil, 1000 Stück Mk. 50.—, 100 St. Mk. 5.—, 10 St. 50 Pfg.
Nr. 351 Sumatra mit Havanna, 1000 Stück Mk. 60.—, 100 St. Mk. 6.—, 10 St. 60 Pfg.

Cigaretten.

Ausnahme-Preise zur Weihnachts-Saison.

Kinderwagen	von 12.— Mk. an
600 Puppenwagen	von 1.50 Mk. an
Puppensportwagen	von .90 Mk. an
Verstellbare Kinderstühle	von 3.— Mk. an
Wälschkörbe	von 1.— Mk. an
Holzkröbe	von 1.25 Mk. an
Korbstühle	von 5.— Mk. an
Reisekörbe	von 2.75 Mk. an
Blumentische sowie sämtliche Korb- u. Holzwaren zu den billigsten Preisen.	[10092]

Moritz Winkler, L.-Roudnitz, Senefelderstr. 1, Ecke Dresd. Str. u. Burgener Str. 30.

Cigarren, Cigaretten.
Weihnachts-Präsent-Kistchen
à 25, 50, 100 Stück in allen Preislagen und guter Qualität empfiehlt in großer Auswahl
Heinrich Borleis
Markthallenstr. 12, gegenüb. d. Markth. Inzeraten-Annahme.
Filiale der Leipziger Volkszeitung.

Ernst Enge
Grimmischer Steinweg Nr. 3.
Weihnachtsgeschenke:

Portemonnaies, Brief- und Cigarettentaschen, Postkarten- und Photographie-Albuns, Schulranzen, Hands, Reife- und Damentaschen, Reisetöcher, Marktaschen à 50 Pfg.

Wirtschafts-Gegenstände:
Bauernstische, Rauchständer, Schenkeständer von 2 Mk. an, Blumenständer, Garderoben, Handtuch- und Schüsselhalter, Waschtische und Waschgarnituren von 3 Mk. an, Gewürzschänke, Rauchservice, Schreibzeuge, Lampen, Bier-service, Figuren u. s. w. [11268]

Für Vereine und Weihnachtsbescherungen!
Alle Neuheiten in 50 Pfenning, 1, 2 und 3 Mark-Artikeln.

Schuh-Reparatur-Anstalten
Hürnberger Straße 30 und Kleine Fleischergasse 13
grosser Laden, nicht im Schuhbazar [11560]

Herren-Sohlen und Abfähe 1.90 bis 2.50 Mk., Damen-Sohlen und Abfähe 1.60 bis 2.— Mk., Kinder-Sohlen und Abfähe von 80 Pfg. an, Herren-Abfähe von 60 Pfg. an, Damen-Abfähe von 45 Pfg. an, Herren- und Damen-Gummizüge 90 Pfg. Gummischuhe werden schnell, sauber und billig repariert.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Billige Fische.

Schellfisch, ohne Kopf, Pfund 30 ¢
Kabljan, ohne Kopf, Pfund 20 ¢
Eiskarpfen 3/4 Pf. 60 ¢
empfehlte
Deutsche
Dampffischerei-Gesellschaft
„Nordsee“
Leipzig, Reichsstrasse 25.

Filiale
Reichsstr. 33/35
Max Tack
Schuhfabrik Strausberg
billigste Preise
für anerkannt gute
Schuhwaren.
Max Tack
nur
Reichsstr. 33/35.

Finanzministerium in einer Verordnung folgendes bekannt gegeben: Die Staatsanwaltschaft werde nach dem Inkrafttreten der Bekanntmachung bisweilen genötigt sein, den wirklichen Koh- und Feingewinn von Packungen mit Kerzen genau feststellen zu lassen.

Achtet auf die Briefmarken! Nochmals sei darauf hingewiesen, daß die im Reichspostgebiet und in Württemberg bis Ende März gültigen Postwertzeichen gegen solche mit der Aufschrift „Deutsches Reich“ nur noch bis Ende dieses Monats umgetauscht werden.

Strassenbahnwesen. Der Rat ist dem Verträge, den die Große Leipziger Straßenbahn mit der Gemeinde Probstheida abgeschlossen hat, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten und der Genehmigung der Regierung beigetreten.

Durchgebrannt. Ein 18jähriger Kommiss aus Berlin, der vor kurzem erst Stellung bei einem hiesigen Juwelier gefunden hatte, ist diesem mit einer Summe von 1300 Mark durchgegangen.

Von ruchloser Hand sind in den Morgenstunden des 19. d. Mts. in der Kappbachstraße, Oststraße und Delitzscher Straße in L.-Gutrich eine Anzahl Fensterhebel zum Teil mit Nippeln eingeschlagen, zum Teil eingeworfen worden.

Diebe haben aus der Niederlage einer Möbelhandlung in der Emilienstraße und aus der zu der Niederlage führenden Hausflur nach und nach für etwa 200 Mark M o b e l gestohlen, worunter sich ein großer Feilerpiegel, ein Nähtisch aus Nussbaum, eine nussbaumfournierte Bettstelle mit zwei Matratzen und zwei Nöhrkissen befanden haben.

Kleine Polizeinachrichten. In der Petersstraße und auf dem Neumarkt wurde ein 30 Jahre alter Buffetier aus Halle dabei beobachtet, wie er sich in verächtlicher Weise an Frauen herandrängte und deren Kleiderfalten visitierte.

der Polizei übergeben und wegen verübten Taschenbiefstahls in Haft genommen.

Ferner erfolgte die Verhaftung eines 20 Jahre alten Schreibers aus Darnstadt. Dieser war in einem Fabrikcomptoir der Westvorstadt in Stellung und lieferte dort, um zu Gelde zu kommen, ohne Vorwissen seines Prinzipals an die Kundschaft Waren, denen er Rechnung mit gefälschter Quittung beifügte.

Ein geringfügiger Brand war gestern vormittag im Keller eines Grundstückes der Elisenstraße entstanden.

Auf der Delitzcher Straße in L.-Gutrich wurde gestern vormittag ein 5jähriger Knabe von einem Rutschergerath ungerissen, zum Glück aber nur an einem Fuße leicht verletzt.

Die Lage in Venezuela.

Es ist jetzt so gut wie sicher, daß die kriegerischen Ereignisse sehr bald beendet sind und daß die ganze Affaire einem Schiedsgericht unterbreitet wird, und der Schiedsrichter wird niemand anders als Roosevelt selbst sein.

England, Deutschland und Italien haben ihre Zustimmung bereits erteilt, ebenso auch Castro. Von ihm freilich werden wunderbare Dinge erzählt.

Man sieht, die Nachrichten widersprechen einander sehr und sind dunkel, was aber hell aus diesem Dunkel hervorstrahlt, das ist der Triumph, den Amerika über die Mächte der alten Welt davongetragen hat.

Vereine und Versammlungen.

Der Verein Vorwärts L.-Süd

hielt am 17. Dezember seine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Genosse Bösch, erstattete den Geschäftsbericht über das verlossene Vereinsjahr. Daraus geht hervor, daß 19 Versammlungen stattgefunden haben, darunter 17 mit Vorträgen und ein Diskussionsabend.

überzählige Exemplare wurden an Brudervereine abgegeben. Die Bibliothek weist zur Zeit einen Bestand von 250 Bänden auf. Der Sängerkreis gehörten 47 Sänger an. Gestrich wurde an 49 Abenden. An den Veranstaltungen des Vereins, sowie bei anderen Gelegenheiten haben die Sänger mitgewirkt.

Der Arbeiterverein Probstheida hielt am 20. d. M. seinen regelmäßigen Vereinsabend ab, an dem Student der Philologie Bohner über Friedrich Hebbel sprach. Der Redner schilderte den Entwicklungsgang des Dichters und gab mehrere seiner Werke bekannt.

Ueber die Errichtung eines Arbeitervereins für Leipzig entspann sich eine lebhafte Debatte, worauf folgende Resolution angenommen wurde: Die Versammlung erkennt die Notwendigkeit der Errichtung eines Arbeitervereins in Leipzig an und unterstützt das Projekt, hofft aber, daß diese Einrichtung allen Rat- und Hilfesuchenden zugänglich gemacht wird.

Steinarbeiterversammlung.

Am Mittwoch den 17. Dezember tagte im Römischen Hof eine mächtig besuchte Steinarbeiterversammlung. Die Vertrauensleute gaben den Geschäfts- und Kassenbericht, welcher befriedigend entgegen genommen wurde.

Von Nah und Fern.

Verhaftung eines Bankiers.

Goslar a. Harz, 23. Dezember. Schaffers Bureau meldet: Der bekannte Bankier Künnecke, Inhaber des vor kurzem fallierten Bankhauses Christian Künnecke, wurde heute früh auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet.

Kalisch, 23. Dezember. Der Mörder der Frau Budwig, der Kellner Adolf Leszczyński wurde gestern in Kalisch durch russische Polizeibeamte zur Haft gebracht.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Der von der königlich sächsischen Kommission für Geschichte gebildete Ausschuss für die historische Geographie Sachsens hat beschlossen, alles, was sich an Wüstungsnamen, Flur- und Lokalbezeichnungen, Wegen, Rainen, Festungen und dergleichen im Lande noch feststellen läßt, zu sammeln und aufzuzeichnen, um die Kenntnis dieser für die Erforschung der älteren geographischen Verhältnisse, für die Geschichte des Landes und die Sprachwissenschaft überaus wichtigen Dinge ein für allemal der Wissenschaft zu erhalten.

Die Funkentelegraphie über das Weltmeer ist Marconi nach Drahtmeldungen, die gleichzeitig aus London und Rom einlaufen, nun doch gelungen. Marconi hat der Agenzia Stefani aus Glace-Bay (Neu-Schottland) gebräht, daß ihm die Herstellung einer drahtlosen Verbindung zwischen Kap Breton und Cornwall vollkommen geglückt sei, und daß die ersten Funknachrichten an den König von Italien und den König von England, darunter eine des Generalgouverneurs von Kanada an König Eduard, abgegangen seien.

Zur Heilung von Knochenfracturen hat der bekannte Wiener Arzt Professor Mosetig ein neues Verfahren entdeckt, das in gewisser Beziehung die Praxis des Zahnarztes nachahmt. Es handelt sich nämlich gewissermaßen um eine Plombierung der Knochen, indem die durch die Krankheit geschaffenen Hohlräume mittels einer Masse von Jodoform, Sesauiß und Bakrat ausgefüllt werden.

Am Donnerstag wird im Neuen Theater Lothengrün gegeben. Freitag gehen (bei aufgehobenem Abonnement) Die Meisterfinger von Nürnberg in Scene und Sonnabend wird Herr Hedmond ein einmaliges Gastspiel als Don José in Carmen absolvieren.

hinter seinen Busch krochen wir, keinen Saß machten wir ohne meinen ausdrücklichen Befehl. „Das stimmt“, sagten die Beine. „So merkwürdig es ist.“ „Ich bin noch nicht fertig“, fuhr das Gehirn fort. „Erinnert Ihr Euch vielleicht, wie wir bei Nüchterns vorbeikamen, als die gerade Krappen luden?“

sonnt und erzählt, daß der Junge zu viel Kuchen gegessen hat. — Brauche ich noch mehr zu sagen? „Rein!“ schrie das Hinterviertel. Da sprach das Gehirn kein Wort mehr; es hatte gesagt, was es zu sagen hatte. Die anderen aber sprachen weiter und waren bald so laut, daß niemand begriff, wiewo der Junge nicht erwachte.

Die Volksschule in der schwäbischen Kammer.

Aus Stuttgart schreibt uns unser Korrespondent: Die Zweite Kammer hat auf die Spezialberatung der Volksschulvorlage bereits sechs Sitzungen verwendet und sieht doch erst beim zweiten der fünf Artikel. Diese gründliche Beratung ist einzig der sozialdemokratischen Fraktion zu danken, die zu allen Detailfragen Anträge stellt. Gleich beim Eintritt in die Beratung stellte sich heraus, daß die bürgerlichen Parteien über die wichtigsten Lebensfragen der Volksschulwesen stillschweigend hinweggehen wollten. Der Entwurf hält an dem Grundsatz des alten Volksschulgesetzes fest, daß an der Spitze der Unterrichtsgegenstände die Religion stehen soll. Kein Kammermitglied, nicht einmal der Referent, hatte dazu ein Wort zu sagen, und ohne Debatte wäre diese Bestimmung genehmigt worden, wenn nicht unsere Fraktion den Antrag gestellt hätte, den Religionsunterricht aus dem Verzeichnis der gesetzlichen Lehrfächer zu streichen und an ihre Stelle die Sittenlehre zu setzen. Genosse Hildenbrand, der Mitglied der Volksschulkommission ist und daher in der Hauptsache unseren Standpunkt zu diesem Gesetz auch im Plenum vertritt, begründete den Antrag. Auch die Genossen Klotz und Blumhardt beteiligten sich an der Debatte, welche letzterer den Gegensatz von Religion und Konfession beleuchtete. Aus den Reihen der übrigen Parteien fand sich nur ein einziger Abgeordneter, der Volksparteiler Gailer, der unseren Antrag unterstützte, und bei der Abstimmung schloß sich ihm noch sein Parteigenosse Loh an. So wurde der sozialdemokratische Antrag gegen sieben Stimmen abgelehnt. Das Gros der Volkspartei stimmte nicht nur mit dem Centrum, den Prälaten und Rittern für die Erhaltung des Religionsunterrichts, sondern Fr. Hauptmann und der Beobachterredakteur Schmidt gingen auch in der Debatte dafür ins Zeug. Alles was von volksparteilicher Seite in diesem Punkte geschah, war die Einbringung einer Resolution, die eine Neuregelung des Normallehrplanes wünscht in der Richtung, daß bei dem den einzelnen Fächern zugewiesenen Zeitmaß den gesteigerten Anforderungen des praktischen Lebens Beachtung geschenkt werde. In der Begründung aber gab Fr. Hauptmann die Versicherung ab, daß er bei Verleib nicht dem „sittlich wertvollen“ Religionsunterricht zu nahe treten wolle. Dabei ist die württembergische Volksschule die vernünftigste in ganz Deutschland. Genosse Hildenbrand forderte ganz entschieden, nachdem unser prinzipieller Antrag abgelehnt worden war, wenigstens eine beträchtliche Kürzung des Religionsunterrichts, der nach den geltenden Bestimmungen $\frac{1}{3}$ der Schulzeit ausfüllen soll! Die Redner der deutschen Partei, der Prälatenbank und selbst des Centrums lobten die jarte Schonung, die Hauptmann dem Religionsunterricht angedeihen lassen wollte und stimmten — die des Centrums ausgenommen — der Resolution zu. Sie haben ja auch nichts für die Religion zu befürchten, da bei der Neugestaltung des Normallehrplans maßgebende Kultusminister seine Versicherung wiederholte, die zentrale Stellung werde der Religion erhalten bleiben.

Nur ein Graf von der Privilegiertenbank, Uxküll, traute der Sache nicht recht und beantragte einen einschränkenden Zusatz, nach welchem „die für einen Christen notwendige religiöse Unterweisung keine Einbuße erleiden soll“. Größer, der die ganze Resolution bekämpfte, glänzte, als er diese Unterfütterung von protestantischer Seite erfuhr. Der fromm rebende Graf zog indessen seinen Antrag auf eine weitere religiöse Verbeugung von Hauptmann hin seinen Antrag zurück. Nun nahm ihn Gröber wieder auf, führte aber dankt ein formelles Votum gegen die Schonung des Religionsunterrichts herbei, denn der Zusatzantrag wurde mit 50 gegen 22 Stimmen abgelehnt, die Resolution Hauptmann mit 47 gegen 25 Stimmen angenommen.

Von unserer Seite wurde weiter beantragt, unter die obligatorischen Lehrfächer die Geseßkunde, die in einzelnen Schweizerkantonen längst eingeführt ist, aufzunehmen. Trotz der plausiblen Begründung durch Klotz und Hildenbrand stimmten auch in diesem Punkt nur zwei Volksparteiler, Weg und Hartmann, für den Antrag; er wurde also abgelehnt. Einen größeren Kampf gab es bei der Frage, ob das Rechnen unter die obligatorischen Lehrfächer aufgenommen sei. Die Regierung hat die Frage im Entwurf bejaht. Das Centrum sprach sich entschieden dagegen aus. Das ist nicht verwunderlich, denn man weiß, daß das Centrum am liebsten die Jugend überhaupt nicht vernünftiges lernen lassen möchte. Allgemeines Erlernen aber rief es hervor, daß auch der volksparteiliche Schulpolitiker Schmidt in diesem Punkt sich dem Centrum anschloß! Verlassen von seiner ganzen Fraktion, verpöthet von seinen früheren Kollegen, den Volksschullehrern, bekämpfte er den obligatorischen Rechnenunterricht, da es in der Volksschule an der erforderlichen Zeit hierfür fehle. Den sozialdemokratischen Antrag auf Streichung des Religionsunterrichts, durch den gewaltig an Zeit gewonnen worden wäre, aber hatte er nicht stimmen lassen. Unsere Fraktion trat in diesem Falle entschieden für die Regierungsvorlage ein, die mit großer Mehrheit Annahme fand. Die Raumlehre, die als selbständiges Lehrfach unsererseits noch aufgenommen beantragt wurde, fand Berücksichtigung in der Form, daß sie mit dem Rechnen („Rechnen mit Raumlehre“) verbunden wurde. In Fächern, die von den Gemeinden freiwillig eingeführt werden können, werden im Gesetz besonders empfohlen: für Knaben Handfertigkeitsunterricht und Obstbaukunde, für Mädchen Turnen und Haushaltungskunde. Durch diese Fächer darf jedoch die für die obligatorischen Fächer festgesetzte Zeit nicht gekürzt werden. Als freiwilliges Fach für die gehobenen Volksschulen (Mittelschulen) wird außerdem noch eine fremde Sprache besonders genannt.

Die Strafbestimmungen für Schulverhinderung werden in der Weise neu geregelt, daß ungerichtete Verhinderungen mit einer Ordnungsstrafe von 50 Pfg. bis 1 Mk., bei Wiederholungen von 1—2 Mk. bestraft werden, und im Falle beharrlichen Ungehorsams wird der Schulbesuch durch Polizeimahregeln bewirkt. Gegen Eltern oder deren Stellvertreter, welche die ihrer Obhut unterstehenden Kinder nicht zum ordnungsmäßigen Schulbesuch an-

halten, kann auf Geldstrafe bis zu 36 Mk. oder auf Haft bis zu sechs Tagen erkannt werden.

Der Artikel 2, der noch nicht erledigt ist, handelt von der Maximalzahl der Schüler einer Klasse. Hierzu beantragt unsere Fraktion: 1. Bei gleichzeitigem Unterricht darf die Schülerzahl in einstufigen Schulen nicht über 40, in mehrstufigen nicht über 60, beim Unterricht in getrennten Abteilungen und Schulstunden (Abteilungsunterricht) in einstufigen Schulen nicht über 60, in mehrstufigen nicht über 80 steigen.

2. Der Art. 3 soll folgenden Wortlaut erhalten: Der Abteilungsunterricht ist bei einer Schülerzahl von 41—50 in einstufigen, von 61—70 in mehrstufigen Schulen in mindestens 34 Wochenstunden, bei einer Schülerzahl von 51—60 bzw. 71—80 in mindestens 36 Wochenstunden zu geben.“ Die Zahlen des Regierungsentwurfs sind um die Hälfte bis um das Doppelte höher. — Dieser Artikel wird in den nächsten Sitzungen zu heftigen Kämpfen führen.

Aus der Partei.

Ein Partei-Veteran. Genosse Reichstagsabgeordneter Wilhelm Stolle wurde am Freitag 60 Jahre alt. Wir beglückwünschen diesen alten, zähen Mitkämpfer aufs herzlichste und hoffen, daß er noch recht lange in unseren Reihen für die Ausbreitung des Sozialismus, gegen die Reaktion, die Staatsstreicher und gegen den gewalttätigen Umsturz von oben wirken möge. Stolle wurde am 19. Dez. 1842 zu Frankenhäusen bei Crimmitschau geboren und besuchte in seinem Geburtsorte die Volksschule. Dann erlernte er die Gärtnererei und bereiste als Gärtner Deutschland, Holland und Teile von Rußland und Polen. Im Jahre 1862 errichtete er in Crimmitschau eine eigene Gärtnererei. Er trat frühzeitig in die politische Bewegung ein, gehörte der Partei seit ihrem Bestehen an und gründete 1870 mit Motteler und anderen Genossen eine Genossenschaftsdruckerei unter der Firma Stolle, Schlegel u. Co., welche den Crimmitschauer Bürger- und Bauernfreund herausgab, das erste sozialdemokratische Tagesblatt in Deutschland. Nach Erlaß des Sozialistengesetzes wurde dieses Blatt unterdrückt, und dadurch die Genossenschaftsdruckerei ruiniert, was auch den Ruin von Stollens gutgehender Handelsgärtnererei herbeiführte. Zur Zeit ist Stolle Gastwirt in Gefau. Dort ist Stolle seit 1886 Mitglied des Gemeinderats. Er gehörte ferner dem sächsischen Landtage von 1885 bis 1893 an und ist seit 1881 Reichstagsabgeordneter für den 18. sächsischen Reichstagswahlkreis Jwidau-Werbau-Crimmitschau, mit Ausnahme der Zeit von 1887 bis 1890.

10 Prozent Rabatt



Gold, Damenuhren	Mk. 20.—
Nickel-Herrenuhren	„ 6.50
Regulateure, 14 Tagegeh. u. schlag.	„ 15.—
Lango Damenuhrketten, prima	„ 3.50

Ringe, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Uhrketten in 100facher Auswahl.

Gustav Kaniss, Uhrmacher, Tauchaer Str. 6.

Bitte meine zwei reich ausgestatteten Schaufenster zu besichtigen.
10 Prozent Rabatt jedem Leser dieses Blattes 10 Prozent Rabatt.

10 Prozent Rabatt

Mit 10% Rabatt.

M. Kemski.

Um den Kindern meiner werten Kunden eine **Weihnachtsfreude** zu bereiten, gebe ich bei jedem Einkaufe

eine Uhr gratis

Die Preise sind nach wie vor die denkbar billigsten und offeriere ich

Nickel-Abstell-Wecker-Uhren	von 2 Mk. an
Nussb.-Schlagw.-Regul.-Uhren	„ 8 „
Echt Silber Remontoir-Uhren	„ 9 „
Echt Gold Remontoir-Uhren	„ 16 „

Für alle Uhren leiste ich reelle schriftliche Garantie.

M. Kemski, Nürnberger Str. 6.



Nur eigene solide Fabrikate in

Schul-Taschen

und Mappen

sowie alle Arten

Koffer, Taschen, Reiseartikel und diverse ff. Lederwaren

empfehlen wir bekannt niedrigen Preisen

Windmühlenstr. 32

Karl Bleich, Tauchaer Str. 16

Koffer- und Lederwarenfabrik.

Gold, Silber und Seide sauber und schnellstens.

Als Weihnachtsgeschenke empfehlen wir unsere präparierten Salon-Natur-Palmen Phantasie und Makart-Bouquets von 50 Pfg. an sowie angetriebene Hyacinthen in Prachtorten mit und ohne Gläser

Held & Co., vorm. Aug. Held, Palmenfabrik
Leipzig, Neumarkt 12. [11891]

Christbaum-Behang

in Marzipan, Chokolade, Fondant

Biskuit in feinsten Qualität von Mk. 1.— an

empfehlen [11886]

Otto Hein

Specialgeschäft für Chokoladen, Konfektüren und Kakao

Kurprinzstraße 1

Nähe Rossplatz, Hôtel de Prusse gegenüber.

Richard Müller

Leipzig-Neustadt
Eisenbahnstraße 57
Telephon 708.



Leipzig-Lindenau
Markt 13.

Empfehle täglich frisch zum billigsten Preis: [10598]

Prima fette Dresdener Gänse à Pfd. 65 Pfg.

Gänse-Anschlächterel.

ff. Enten, Koch- und Fricasséehühner, junge Hähnchen u. f. w.

Prima starke, frischgeschossene **Hasen** gestroift, stärksten bis Mk. 3.—
gespickt, „ „ „ 3.50

Konkursmassenverkauf

des J. Kleinschen Warenlagers

L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 18.

Zum Verkauf kommen folgende Waren: Leinen- und Baumwollwaren, Trikots, Strümpfe, Korsetts, fertige Wäsche, Schlafdecken, seidene Bänder, Schlipse, Kragen, Manschetten, Handtücher, Wischtücher, Bettwäsche, Strumpfwaren u. c.

Der Verkauf findet statt: Vormittags von 9—1 Uhr und nachmittags $\frac{1}{2}$ 3—9 Uhr.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Sperlings Damen-Monats-Gard., feinh. Kohlenstr. 80, I., jetzt Windmühlenstr. 45, I., vert. Kleider u. f. an, Blusen, Jackets, Abendmäntel Spott, Windmühlenstr. 45, I., I.

Unterrichtsstunden für junge Mädchen u. Frauen im Weissnähh., Schneid. u. Putzmachen einschl. des Schnittzeichn. u. Zuschneid. überrn. Schönhof, Hauptstr. 30, p.

Dresdener Gänse, ff. Gänse, stets frisch, prima Tafel- u. Musapfel verkauft Frau verw. Krüger gen. Dorlas, Lindenau, Ecke Georg- u. Leuscher Str.

Sozialdemokratischer Verein Leipzig-West.

Donnerstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

Grosse Abend-Unterhaltung

im Saale des Felsenkeller zu L.-Plagwitz

unter Mitwirkung der Freien Musiker-Vereinigung, der Sänger-, Turner- und Dramatischen Abteilung des Volksvereins für Plagwitz-Lindenau.

Einlass 1/2 Uhr. Programm im Vorverkauf 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. Anfang 7 Uhr.

Programme im Vorverkauf sind an den bekannten Stellen zu haben. [11434]

Markranstädt.

Verein Vorwärts.

Donnerstag, 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

Familien-Abend

im Vereinslokal.

Mittwoch den 31. Dezember findet der Silvester-Ball im Thüringer Hof statt. [11576] Der Vorstand.

Achtung, Konsumvereinsmitglieder!

Wir bitten die geehrten Mitglieder der Konsumvereine L.-Connewitz, L.-Entritzsch und Stötteritz, am

Sonnabend den 27. Dezember (3. Weihnachtsfeiertag)

ihre Einkäufe schon vor 5 Uhr nachmittags zu besorgen, um den Verwaltungen zu beweisen, daß die Mitglieder für die neuen rückschrittlichen Anordnungen, bezüglich des längeren Offenhaltens der Verkaufsstellen, keine Sympathie haben, und die kontraktlichen Abmachungen, bezüglich der Arbeitszeit an den dritten Feiertagen, besser zu respektieren wissen, als die Verwaltungen obiger Vereine.

Darum Arbeiter und Arbeiterfrauen! Hebt Solidarität und kauft vor 5 Uhr!

Der Centralverband der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen Deutschlands (Bezirk Leipzig).

Krankenunterstützungs- und Begräbniskasse der Tischlergehilfen von Leipzig und Umgegend.

Montag den 19. Januar 1903 abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung im Bürgergarten, Brüderstr. 11.

Etwasge Anträge sind schriftlich bis 31. Dezember bei Moritz Horn, Schreiberstraße 4, IV. L., einzureichen. [11569] Der Gesamtvorstand.

Volksbildungsverein L.-Gohlis

Donnerstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

Große Abendunterhaltung

im Saale der Oberschänke, Gohlis, Mendestraße.

Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.

Um zahlreichen Zuspruch bittet Der Vorstand.

NB, Kinder haben keinen Zutritt.

Fortbildungsverein L.-West

Donnerstag den 25. Dezember (1. Weihnachtsfeiertag)

Abend-Unterhaltung in der Erholung.

Anfang 7 Uhr. Die Mitglieder sowie deren Frauen sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wein

Table listing various wines and their prices, including Weisswein, Rotwein, Tarragona, Portwein, Madeira u. Sherry, Malaga, Cognac, Samos-Ausbruch, Medlc.-Smyrna, Medlc.-Tokayer, and Wormut.

A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., sein Laden.

Achtung! Achtung!

Eigene Fabrikation in

Arbeits-Bekleidung

aller Branchen

empfehle zu billigsten Preisen für

- List of professions: Fleischer, Konditoren, Köche, Barbiers, Bäcker, Mechaniker, Maschinenbauer, Maler, Stuckateure, Schriftföher.

H. Heerde Leipzig, Bayerische Str. 26.



Photographische Apparate

und sämtl. Zubehör sind willkommenste Weihnachtsgeschenke. Unser Lager ist besonders reich an Neuheiten, welche sich vorzüglich zu Geschenken eignen.

Hoh & Hahne

Spezialhaus für Photographiebedarf. Möbel, Betten, Spiegel, Schränke bill. zu verf. Plagwitz, Mühlentstr. 31, T.

Total-Ausverkauf advertisement for Otto Pollter & Co. featuring musical instruments like flutes, harmonicas, and mandolins.

E. Holzmann, Königsplatz 4. Uhren. Goldwaren. Advertisement listing various watches and gold jewelry.

Advertisement for fresh geese from Robert Höppner, Lindenau, Arelieustr. 37.

H. Nordheimer advertisement for shoes, featuring a large illustration of a boot and text about warm-furred shoes and discounts.

Advertisement for Christmas gifts, including artificial flowers, plants, and optical instruments from Otto Pohley.

Zwenkauer Biere advertisement for a superior home-brewed beer, available in bottles and kegs.

Zielefelder Margarine

Beste Naturbutter-Ersatz!

Auf Kolonialwaren 10 Prozent Rabatt.

Auf Eier, Kartoffeln, Farben, Cigarren u. s. w. 2 Prozent Rabatt.

à Pfund 100 Pfg., wo bei Abgabe dieses Annoncen-Ausschnittes noch 3 Pfund seines Weizenmehl, oder ein 40 Pfg.-Brot, oder $\frac{1}{2}$ Maßkaffee, oder $\frac{1}{2}$ Pfund feinen Kakao gewährt. [11580]

Josef Thomas
Ede Waihmänn u. Brandvorwerkstr.

Konsum-Verein L.-Plagwitz u. Umgeg.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Den geehrten Mitgliedern bringen wir hiermit unsere

gutgepflegten Weine

in empfehlende Erinnerung:

[11591]

Moselweine.

Obermoseler	1/1 Flasche Mk.	— 60
Obermoseler	1/2 " "	— 30
Graacher	1/1 " "	— 75
Graacher	1/2 " "	— 40

Rheinweine.

Niersteiner	1/1 Flasche Mk.	1.—
Niersteiner	1/2 " "	— 50
Hochheimer	1/1 " "	1.25
Hochheimer	1/2 " "	— 65
Rüdesheimer (Engerweg)	1/1 " "	1.50
Rüdesheimer (Engerweg)	1/2 " "	— 75

Französische Rotweine.

St. Emilion, 1898er	1/1 Flasche Mk.	— 75
St. Emilion, 1898er	1/2 " "	— 40
Chateau Pontet Berrier, 1895er	1/1 " "	1.—
Chateau Pontet Berrier, 1895er	1/2 " "	— 50
Margaux Médoc, 1898er	1/1 " "	1.25
Margaux Médoc, 1898er	1/2 " "	— 65
Chateau Meyne, 1895er	1/1 " "	1.50
Chateau Meyne, 1895er	1/2 " "	— 75
Chateau d'Arzac Margaux	1/1 " "	2.—
Chateau d'Arzac Margaux	1/2 " "	1.—
Chianti 1899 (Italienischer Rotwein)	1/1 " "	— 60
Chianti 1899 (Italienischer Rotwein)	1/2 " "	— 30

Südweine.

Malaga, 5-jährig	1/2 Flasche Mk.	1.—
Madeira, 3-jährig	1/2 " "	1.—
Portwein, 3-jährig	1/2 " "	1.—
Medizinal-Ungarwein	1/2 " "	1.—
Lacrimae Christi	1/2 " "	1.—
Chili-Portwein	1/2 " "	1.—
Chili-Portwein	1/2 " "	— 50

Obstweine und Fruchtweine.

Apfelwein, Frankfurter	1/1 Flasche Mk.	— 35
Johannisbeerwein, rot und weiß.	1/1 " "	— 80
Johannisbeerwein, rot und weiß.	1/2 " "	— 40
Heidelbeerwein	1/1 " "	— 60
Heidelbeerwein	1/2 " "	— 30
Erdbbeerwein	1/1 " "	— 80
Erdbbeerwein	1/2 " "	— 40
Maitrank	1/1 " "	— 50

Ferner empfehlen:

ff. Punsch-Essenzen

Rotweinpunsch, Schlummerpunsch, Grog von Rum, Grog von Arac
1/2 Flasche Mk. 1.90, 1/4 Flasche Mk. 1.—

Rum I per Liter Mk. 1.60, 1/2 Liter Mk. — 80

Rum II " " " 1.—, 1/2 " " — 50

Der Vorstand.

Benjamin Lichtenstein, Plagwitz, Zschochersche Str. 32.
Große Auswahl bei billigen Preisen in [11171]

Herren- und Knaben-Garderoben sowie **Schuh-
waren für Damen, Herren und Kinder.**

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe am 22. Dezember 1902.

a) **Aufliefer:**
388 Rinder und zwar 176 Käsen, 22 Kalben, 113 Kühe, 77 Bullen;
1016 Rälber;
501 Stilk Schafvieh;
1741 Schweine und zwar 1741 deutsche, — aus
5616 Tiere.

b) **Marktpreise für 50 kg in Mark.**

Tiergattung	Bezeichnung	Lebend- Gewicht.	Schlacht- Gewicht.
Kühen:	1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	73
	2. junge fleischige, nicht ausgemästete — ältere ausgemästete	—	70
	3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	65
	4. gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Rälber:	1. vollfleischig, ausgemästet, Kalben höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	70
	2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	66
	3. ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	62
	4. mäßig genährte Kühe und Kalben	—	57
Bullen:	5. gering genährte Kühe und Kalben	—	50
	1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	66
	2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	—	63
Rälber:	3. gering genährte	—	60
	1. feinste Mast-(Vollmast-Mast) und beste Sauglälber	60	—
Schafe:	2. mittlere Mast- und gute Sauglälber	47	—
	3. geringe Sauglälber	38	—
Schweine:	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	—
	1. Maststämme und jüngere Maststämme	86	—
Schafe:	2. ältere Maststämme	84	—
	3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkstücker)	—	—
	4. mäßig fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	—	64
	2. fleischige	—	61
Schweine:	3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	55
	4. ausländische (aus)	—	—

Praktische Festgeschenke

Fritz Stirnemann

Specialhaus der

Linoleum-, Wachs- und Tapetenbranche.

Peterssteinweg 1, Ecke Königsplatz

gegenüber dem Amtsgericht. [11287]

Monatsgarderobe.

Schönes Cigarrenschränkchen billig zu verkaufen Lindenau, Georgstr. 23, II. r.
Ein Paar Wellensittiche, g. zahm, bill. zu verk. Bayerische Str. 88, v., b. Hausmann.
Sämtliche Felde kauf zu höchsten Preisen Plotzky, Markranstädter, Leipziger Str. 46.
Zu kauf. gel. Leitspindel drehbank u. Zubeh. f. Fußbetr. Off. m. Pr. St. Aurellenstr. 14, I.

Wohnungsanzeigen.
Ager, Möllauer Str. 76, 1/2 Etg. spottb.
Noch einige sehr schön Wohnungen eingerichtete große sowie einige für jedes Geschäft passende **Werkstätten** hat noch zu vermieten per sofort oder 1. April 1903 Lindenau, Hänselstr. 4, direkt an der Haltestelle der Leuzscherschen Straßenbahn. Näheres bei dem Hausmann od. beim Besitzer R. Koll, Schmiedemeister, Schleißig, Dejerstr. 5.
NB. Für Schmelze gütlich. Gelegenheit, sich in guter Lage selbständig zu machen.

Käufe und Verkäufe.

Dauerhafte Bettstellen mit guten Matrassen (beste Arbeit) 25 Mk. [516 Dresdenener Straße 23, Seitengeb. I. G. Böhm, Tapezierer, vis-à-vis Pantheon).
3 Geb. Betten, 18, 16 u. 18 A. herrsch. Betten, Bettstellen u. Matrassen sofort f. bill. zu verk. Rantstädter Steinweg 4, II.
Grosses Oberbett, Unterbett u. Kissen, Bettstelle m. Matr. zus. f. 27 Mk. sofort zu verkaufen. Sidonienstr. 35, pt. I.
Neue und gebrauchte Nähmaschinen, unter Garantie, billigst. [10748 Stötterstr., Leipziger Str. 9, III. I.

Laden mit Wohnung, 400 A, freundliche Wohnungen, 260—300 A, sofort zu vermieten. Näheres [11568 Leutzsch, Berner Str. 9, pt. r.
Wohnung, St. 2 R., 2. St., f. 185 A. sof. o. sp. v. m. Stöbna b. Gaschwitz, E. Stolle
Schlafstelle für Herrn zu vermieten Kleinschöcher, Klingenbergstr. 25, II. r.
Logis per 1. April 1903, Nähe Berliner Bahnh., gef. Off. u. A. 61 an b. Exp. b. St.
Kinderl. Leute such. II. Logis pr. 1./4. 08 in b. Ostvorst. Off. u. V. 64 a. b. Exp. b. St.

4 prachtl. Teppiche, an, sowie einige Stepp- und Tischdecken,

sof. bill. z. verk. Rantstädter Steinweg 4, II.
4 neue Ueberzieher, 4 Anzüge billig zu verkaufen, Berliner Str. 8, III. I.
Wenig getrag. Herren-Winterüberzieher bill. zu verk. Reudnitz, Lützenstr. 5, pt. I. W.
Ein Piano, fast neu, sehr billig zu verk. Leipzig, Albrechtstr. 14, Savelbw.-Wsch.
Eine gute Weige billig zu verkaufen, Plagwitz, Weihenfelder Str. 68, II. I.
1/2 Weige, Notenschule, Ständer u. Zub. zu verk. Am Stötterstr. Friedhof, Fr. Maul.
Eine neue Hühner zu verkaufen. Waihmännstr. 8, III. I.

Vermischte Anzeigen.
Gesucht ältere, zuverlässige, weibliche Person zur Führung eines kleinen Haushaltes. W. Abt. Rdn., Kronprinzenstr. 6, III. r. Zu sprech. Donnerst. b. Sonntag. v. 10-6 U. v.
Suche Badenmädchen bei hohem Lohn. Sternwartenstr. 23, II., Stellenvermittler.

Orchester-Piano

mit elektr. Antrieb, angenehme Unterhaltungsmusik, verleiht auf Prozente **Bartling**, Leipzig-Pl., Lützenstr. 36.
Gold-Korallenbroche verl. am Sonnab. abend im od. auf b. Wege v. St. Theat. n. Thomb, Mariens. 2, II. I. Gea. Vel. daf. abg. Porten. m. 8.70 A. Zub. Galusstr. Staffage. Boesch, verl. Abg. Entr., Kaybachstr. 12 b.

Familienanzeigen.
Dem Kallenberg Doppelritzen Der geht muß beim alleine sitzen Bei ihm mög' Glück und Segen bitzen In jener Straße, die nach „Elgen“.

Die feinsten
Samos-
Weine
bestes Mittel gegen Blutarmit und Melancholie bei [11542]
B. H. Leutemann
Weinhandlung
Ede Windmühlen- u. Kurprinzstr.
en Puppen u. Spielwaren en
gros sämtliche Puppen-Reparaturen detail
Agnes Weist [10744
Gabelsbergerstr. 2, p., Ede Dresden. Str.

Aepfel!
Ein großer Posten Tafel- u. Weihnachts-
äpfel ist bill. abzugeben Georgenstr. 20 B,
3. Hof, Souterrain. Bei Abnahme von
10 Pfund Engrospreise! [11557

Frauenleiden Frau Gossmann,
Leipzig-Lindenau, Josephstr. 34.
Empfehle sämtliche
+ Gummiwaren +
zur Wochen- und Krankenpflege.
Karl Klose, Leipzig 40, Brühl 5.
Saupt-Preisliste vers. f. geg. 20 Pf. Karte.
Damen finden separate Frauenbedienun.
Empfehle meine
+ Damenbinden +
Gummifäden für Massage, Wochen-
und Krankenpflege. [3110
Häuseraugenhobel. Goldstücke für
zahnende Kinder. Preisliste 30 Pf.
Frau Auguste Graf, Nikolaisstr. 4.
Belagelbtskauf! 500 Schauhaupterforde
billig zu verkaufen. Kurprinzstr. 13, II.
Goldschmied **M. Bortenreuter**
Nürnberg Str. 5, Nähe Joh.-Blag
empf. Ringe, Kotten, Broschen etc. in
feinst. Mustern reell u. billigst unt. Garant.
Trau-Ringe, gef. gestemp. von 4 Mk. an.

Zum Weihnachtsfeste!
Holsteiner Karpfen
Schellfisch, Kobljan
Kieler Speckaaale
Russ. Salat, Salscheringe, Gurken ec.
O. C. Matthes
Lindenau, Merseburger Str. 63.
Monatsgarderobe
J. Lippmann, Kl. Fleischergasse 14, I
Ecke Café Transvaal, empfiehlt Winter-
Paletots, Anzüge, Fracks und Gejeil-
schaffsanzüge, auch leihweise.
• Bitte genau auf Firma zu achten. •
• Gr. Ausw. prägn. Kanarienvogel, net,
Prakt. u. billige Käfige, hochf. Sommer-
rübten, 5 Pfd. 1.10 Mk., sowie a. Sorten
pr. Vogelfutter, Ameisenener, Mehlw., ital.
Goldf. empf. **Max Kraft**, Poststr. 18.

Jeder erhält Kredit!
bei geringer Anzahlung
und Abzahlung von 1 Mk.
wöchentlich an.

Winter-
Herren-Ueberzieher
Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge
Damen-Jacketts
Damen-Paletots u. Kragen
Manufaktur-Waren
Teppiche u. Gardinen
Möbel u. Polsterwaren
Uhren u. Regulateure
Kinderwagen

N. Fuchs

Leipzig, Kurprinzstrasse 13, 1 Treppe.

Erstes und größtes Waren- und Möbel-Kredit-Geschäft am Platze.

Fleischerei u. Wurstfabrik
Albin Krebs
Ernst Walthers Nachfolger
Lindenau, Merseburger Str. 97
empfiehlt [11592]

f. Fleisch-Waren:
Rindfleisch (mit Zulage Pfd. v. 60¢
ohne " " 75¢
Schöpfenfleisch (mit " " 80¢
ohne " " 70¢
Kalbfleisch (mit " " 65¢
ohne " " 75¢
Schweinefleisch " " 70¢

Fette Dresdener Gänse
sowie **Hasen** empfiehlt
Emma Kullrich, Plagwitz
Merseburg, Str. 28.

Präparierte Balmen- und Blumen-Fabrik
billigste Detailspreise
bekannt.
H. Wissel
Leipzig-Hofstadt
Eisenbahnstraße Nr. 3.

CIGAREN-FABRIK
empfiehlt ff 4 Pfg.-Cig., 100 St. 2.20,
5 Pfg.-Cig. 2.80, 6 Pfg.-Cig. 3.60 Mt.
Kohlgartenstr. 39, Hof r.

Großer
Christbaum-Ausverkauf
Befreiungshalle Connewitz, Fegauer
Straße 33. **Karl Bücke.**

Christbäume, kleine u. mittlere, große
Ausw., billig. Lind., Hellmuthstr. 11, Hof.

Gummischuhe
21 Schützenstrasse 21.
Gänzlicher Ausverkauf.
für Herren nur 2 Mt.
für Kinder nur 85 Pfg.

E. A. Martin
(Inh.: Emil Höhne)
Salzgässchen 1a.

Hallesche Honigkuchen
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
10495] **Makronen**

f. Pflastersteine
Nonnenferzen
Christbaumbehang etc. etc.
In größter Auswahl.
Wiederverkäufern 2 Mk. Rabatt.

Nähmaschinen
von Mt. 65 an
Wringmaschinen
von Mt. 11.50 an

Fahrradzubehör, große Auswahl,
billigste Preise.
Reparatur von Fahrrädern,
Näh- und Wringmaschinen
prompt und billigst.

Hamburger Specialhaus
für [10782]
Fahrradzubehör
Johannisthal 3, neben Sachsenhof, u.
Lauhaer Straße, Kristallpalast.

Billigste Bezugsquelle
vorzüglicher [11464]
in- und ausländischer Natur-
Weine

f. Champagner-Sekte
f. Liqueure
echt. Jam.-Rum, Cognac, Arac
Punschessenzen.
B. H. Leutemann
Ecke Windmühlen- und Kurprinzstr.

REPARATUREN
Nähmaschinen, Altmotoren,
Musikwerke, Altmotoren
mechanische Facharbeit
Aufkaten, Präklatage, Aus-
arbeitung von Fäden
aller strengster Discretion
Otto Pohley
Inhaber u. w. h. J. H. H. H.
Brühl 23
Platz des Hofes.

Gebr. Singer-Nähmaschinen
von 15 Mt. an. Reparatur, u. Ersatzteile
billig. Kleinwerk, b. Original-Victoria.
Lehrtafel in der modernen Kunstfädelerei.
H. Schube, Peterstraße 34, im Hof

Stets Neuheiten!
Krawatten
Kragenschoner
Unterzeuge
Strumpfwaren
empfiehlt in größter Auswahl zu
billigsten Preisen

W. Schmidt-Mann
Ecke Windmühlen- und Gmmlenstraße
und Gerberstraße 16.
Prämiert mit Goldener Medaille.

feurig süßer Kraft-Rothwein.
Santa Lucia
Blufarmen u. Kranken
ärztlich empfohlen.
in Apotheken, Drogerien und
Delicatessenhändlungen
kauflich

O, wie herrlich!
fallen meine Mandarinen.
Halbdannen à Pfd. 2.50 A
Deckbett nur 8 1/2 Pfd., Kissen
1 1/2 Pfd.
Bettfedern u. Daunend., à Pfd.
55, 85 A, 1.75, 2.25, 8.50 A
Leute-Betten
Ober-, Unterbett und Kissen
12 1/2, 18, 18, 23 A
Hotel-Betten
à Gebett 20, 28, 38 A
Herrschafts-Betten
mit prachtvoller Halbdaunen-
füllung 88, 42, 48 A
A. Kirschberg, Brühl
40/48.
Bitte genau auf Hausnummer
zu achten. [10827]

Schul-Taschen
Mappen
alle f. Lederwaren, Portemonnaies,
Cigarrenetuis in reicher Auswahl.
Photographie-Albums
in echt Leder von 3 Mt. an.
Eigene Fabrikate. Billigste Preise.
Oswald Bache
Windmühlenstr. 47, am Bayr. Bahnhof.

3, 4, 5 u. 6 Pfg.-Cigarren
in ganz hervorragenden Qualitäten
Weihnachts-Präsentfischen
von 1 Mark an
liefert [11357]
S. Weich
Gerberstraße 17.

Der Schlaflosigkeit
fleuert, wer ihn. Chee durch Deutschen
Chee Marke „Chalylla“ erlegt. Derselbe
wirkt nicht aufregend, sondern nerven-
beruhigend u. blutverbessernd u. ist nach
Coulenders Bekundung im Goldmark u.
Iromag von dem echten, aber vielfach
verfälschten Chin. Chee kaum zu unter-
cheiden. Probepack 30 Pl., 1/2 Pfd. 75 Pf.
Sanitäts-Bazar, „Chalylla“, Neumarkt 10
u. Rathausring 1, sowie Vorratläden.

Nähmaschinen [10599]
Wringmaschinen
Strick- u. Pelzmaschinen
Otto Axe, Plagwitz
Ecke Merseburger Str. u. Weißenf. Str. 58.

Sofort darauf zu warten.
Herrensohlen u. Absatzteile v. 1.00 an
Damensohlen u. Absatzteile v. 1.50 an
Kindersohlen u. Absatzteile 0.80-1.50
Filderel, Schuhveränd., sämmtl., gut, 6 Mtg
Gummihülse 1 A.
Winnzgaß 7?
Dampfschnellsoleherl

Seltener Gelegenheitskauf.
Weiße Damast-Bettbezüge mit
kleinen Flecken, 2.80 u. 3.50 A.
Rote Bett-Zulets, Ober-, Unter-
bett u. Kissen, zusammen 5.80 A.
Bettflücher 80 zu 1.40 A. Stroß-
jad 90 A. **Brühl 46/48.**

Billiger
Garderoben-Ausverkauf
für Herren, Frauen und Kinder
Lindenau, Bismarckstr. 1, II.
Pelzwaren.
Muffen, Colliers, Barettis, Herren- und
Damentragen, sowie auch Decken empfiehlt
billigst
J. Pletsch, Brühl 69, Tr. A, III.
Anfertigung aller Pelzwaren.

Neu! Naethers
umlegbare Kinder-
stühle 3 bis 18 Mt.
POPP
Panorama, Rossplatz.

Umtausch nach dem Feste
gestattet.

Herren-Schulstiefel, Handarbeit	Mt. 5.90
Herren-Silbestiefel, Handarbeit	" 4.50
Herren-Bromenadenschuhe, Handarbeit	" 4.50
Herren-Radschuh	" 3.50
Zurischuhe	" 2.25
Herren- u. Damen-Pantoffeln Mt. 0.40 u.	" 0.50
Knaben-Stulpeustiefel	" 4.50
Damen-Anopfstiefel, englisch	" 6.-
Damen-Lederstiefel	" 4.50
Damen-Bromenadenschuhe	" 2.50
Damen-Handschuhe	" 1.50
Mädchen-Anopfstiefel	" 2.-
Kinderstiefel	" 0.48
Kleiderstiefel, Seilzug und Lacktappen	" 3.50

Filzschuhe €€€€
60 Pfg., 75 Pfg., 1 Mt., 1.25 Mt. [11494]

Gummischuhe
Damen 2 Mt., Herren 3 Mt.

N. HERZ
nur Reichsstr. Nr. 19.

Seit 40 Jahren berühmt durch
große Haltbarkeit, Eleganz
und gute Passform.
Bitte recht genau ... Firma und No. 19 zu achten!

Mit
5 Mark
Anzahlung u. kleinster
Abzahlung erhalten Sie
elegante
Paletots,
Herren- u. Knaben-Anzüge.
L. Cohn,
Waren-Credit-Haus,
Colonnadenstr. 34, I.
„am Westplatz“

Strassburger Hut-Bazar
Gustav Lange
Leipzig
Grimmischer Steinweg 15
(Goldenes Einhorn)
Windmühlenstraße 24
(Ecke Härtelstraße)
Petersteinweg 3
(gegenüber dem Amtsgericht)
Wintergartenstraße 11
(Ecke Bahnhofsstraße).
Leipzig-Lindenau
Merseburger Straße 94.
Allergößte Auswahl in
Hüten und Mützen.
Billige Preise. Beste Qualitäten.
Schirme. Pelzwaren.

Auf Teilzahlung.
Herren-Garderobe wähl. 1 A. Salons
Beforderern mit Musik wöchentl. 40 A.
Bilder wähl. 30 A. Regulateure, Spiegelgeh.
Billigste Preise. Kapellenstraße 3, 4.

Barth
Leipziger Kinderwagen-Depot
Kurprinzstr. 24
Ecke der Windmühlenstraße.
Billig und gut!
Puppen-Wagen Mt. 1.50 bis 20.-
Sport-Wagen Mt. 1.- bis 10.-
Puppenbettchen, Puppenschaukeln,
Echthölzer Mt. 5.- bis 10.-
Blumenwägen Mt. 4.- bis 9.-
Tragkörbe, Handkörbe, Waschkörbe,
Holzkörbe, Transportkörbe
Reisekörbe
Nähers verlegbare Kinder-Stühle
Mt. 3.- bis 10.-
Triumph-Stühle Mt. 2.- bis 11.-
Ref.-Kinderw., Kinderkörbe Mt. 8.-
Puppenwagen-Klink.
Der Verkauf findet von früh 8
bis abends 9 Uhr statt.

Richard Schulze
Lindenau
Ecke Merseburger und Kurrellenstraße.
Specialgeschäft für Herrenartikel.

Neuheiten in Herrenhüten
Krawatten, Chemisette, Kragen,
Manschetten, Glacé-Handschuhe
Schirme, Stöcke, sowie feine
Lederwaren in großer Auswahl.
Grosse Auswahl in Regenschirmen.
Bitte melne vier Schaufenster zu
9516] beachten.